

---

per E-Mail:  
info.diafso@sg.ch

Amt für Soziales  
Departement des Innern  
Kanton St. Gallen  
Regierungsrätin Frau Laura Bucher  
Davidstrasse 27  
CH-9001 St. Gallen

St. Gallen, 30. August 2021

## **VERNEHMLASSUNG BERICHTSENTWURF «GESTALTUNGSPRINZIPIEN DER ALTERSPOLITIK»**

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin,  
sehr geehrte Damen und Herren

Gerne machen wir von der Möglichkeit Gebrauch, uns auf Ihr Schreiben vom 18. Juni 2021 zum vorliegenden Entwurf über die Alterspolitik zu äussern.

Wir anerkennen den qualitativ hochstehenden Berichtsentwurf „Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik“ des Kantons St. Gallen und begrüssen die Fundiertheit dieses zielgerichteten Dokuments. Das mehrseitige Literaturverzeichnis belegt die umfassenden Abklärungen und die Berücksichtigung der zahlreichen Studien und Publikation über die Thematik.

Die wichtigsten Punkte der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in der Alterspolitik sind erkannt und im Bericht festgehalten. Ebenso werden konkrete Lösungswege aufgezeigt, die zu einer Gewährleistung der Lebensqualität im Alter, sei es für nach wie vor aktive oder für pflegebedürftige Menschen – als unbestrittenes Hauptziel – dienen sollen.

Der demografische Wandel und die Zunahme von Demenzbetroffenheit führen dazu, dass die bestehenden Pflegeheimplätze auch künftig in angemessener Zahl, um nicht zu sagen in grösserer Zahl, zur Verfügung stehen müssen. Ergänzend dazu ist ein ausreichendes Angebot an „Betreutem Wohnen“ zu schaffen, welches die Bedürfnisse und den Bedarf von Betagten mit weniger Pflegebedarf abdecken kann. Hierzu vermissen wir im Bericht die Erwähnung, welche die nötigen Inhalte des Angebots und die damit verbundenen Kosten darlegen.

Generationen übergreifendes Wohnen sollte im Rahmen der Ortsplanung vermehrt gefördert werden, wenn möglich in Zentrumsnähe, um die Teilnahme der Seniorinnen und Senioren am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern.

Wir stellen fest, dass die Themen Demenz (Kapitel 8.8.1) und Palliativpflege (8.3.8) im Bericht zu wenig vertieft behandelt werden. Zumindest bei den Massnahmen sollte nicht nur der „niederschwellige Zugang zu palliativer Versorgung“, sondern auch ein solcher für Demenz ausdrücklich aufgeführt werden.

---

Ebenso hätten wir erwartet, dass der Pflegesituation mehr Raum eingeräumt worden wäre, zumal der Bedarf an Pflegefachkräften eine zunehmend grössere Herausforderung wird. Wie betreuende Angehörige besser unterstützt werden könnten, hätte ebenfalls näher erläutert werden können.

Die Herausforderungen sind gross und namentlich auch die Probleme im Zusammenhang mit der Finanzierung fordern nicht nur den Bund, sondern auch die Kantone heraus.

Da der Kanton St. Gallen in diesen Bereichen bereits heute sehr viel Engagement zeigt, hätte dies im Bericht besser sichtbar gemacht werden können.

Ähnlich wie für das Gestaltungsprinzip Gesamt-, bzw. Normalarbeitsvertrag fehlt auch für die „Qualitätsförderung“ eine Auslegeordnung, wonach „Qualitätsstandards stetig überprüft und weiterentwickelt“ werden sollten (Seite 57 oben). Aus unserer Sicht ist darüber dringend eine übergreifende Diskussion nötig, denn die Verzettlung in immer mehr einzelne Qualitätsmassnahmen kann schlussendlich zu einer Senkung statt Erhöhung der Lebensqualität führen. Auf den ersten Blick mag die Weiterentwicklung mit immer mehr Kennzahlen, Überprüfungen und Konzepten zur Qualitätssteigerung beitragen. Allerdings wurde beispielsweise im Bereich der Pflegeheime inzwischen eine derartige Reglungsdichte erreicht, dass die Pflegenden mit der Administrierung von Qualität statt mit der Ausführung qualitativer Pflege übermässig beschäftigt sind. Der Pflege- und Altersbetreuungssektor im Allgemeinen und der Pflegebereich im Besonderen benötigen grundsätzlich eine Deregulierung und einen Abbau der übertrieben hohen und zu zahlreichen Standards, beispielsweise in den Bereichen Reporting, Hygiene, Ausbildung oder Versicherung.

Wir danken Ihnen für den Einbezug der SVP in die Vernehmlassung zu den Gestaltungsprinzipien der Alterspolitik und bitten Sie, unsere Feststellungen und Hinweise entsprechend zu berücksichtigen. Bei Fragen oder für Erklärungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Walter Gartmann  
Präsident SVP Kanton St. Gallen